



Mädchen in
Independencia

Sauberes Wasser für Kinder in Independencia

Das Leben in Independencia ist nicht einfach. Dieser Ort liegt auf 2600 m ü.M. in den bolivianischen Anden, sechs Autostunden von der nächsten Stadt (Cochabamba) entfernt. Er umfasst die Fläche des Kantons Luzern und besteht aus 66 Dorfgemeinschaften.

In dieser abgelegenen Gegend ist vieles nicht vorhanden, was für uns selbstverständlich ist, so zum Beispiel gutes, gesundes Wasser. Das Wasser der öffentlichen Wasserversorgung ist als Trinkwasser nicht geeignet. Die Folgen sind dramatisch. Neun von zehn Kindern leiden unter bakteriologischen Infektionen.

Durch das verunreinigte Wasser ist auch die Lebensmittelproduktion der salesianischen Landwirtschaftsschule gefährdet. Die Salesianer Don Boscos planen daher als Pilotprojekt, eine dringend benötigte Wasseraufbereitungsanlage zu installieren.

Independencia –
mitten in den
Bergen



DON BOSCO

Jugendhilfe Lateinamerika

Don Bosco fördert Entwicklung

Unsere Hilfe schafft menschenwürdige Lebensgrundlagen



Als die Salesianer Don Boscos 1986 nach Independencia kamen, um die Pfarrei Franz von Assisi zu übernehmen, war ihnen schnell klar, dass es nicht genügen konnte, «nur» Seelsorge anzubieten. Zuerst galt es, Lebensgrundlagen zu schaffen, die den indigenen Bewohnern ein menschenwürdiges Leben ermöglichen.

Zu den wichtigsten Lebensgrundlagen gehören Schul- und Berufsausbildung. Dann geht es darum, den indigenen Bergbewohnern aufzuzeigen, wie sie mit Land und Boden umgehen können, um davon ihren eigenen bescheidenen Lebensunterhalt zu erwirtschaften. In ihrer Landwirtschaftsschule errichteten die Salesianer Don Boscos eine Produktionsstätte für landwirtschaftliche Erzeugnisse. So lernen die Schüler, wie sie Früchte, Gemüse, Milch und Fleisch verarbeiten können. Gleichzeitig können die Bauern ihre Landwirtschaftsprodukte an die Schule verkaufen. Es entsteht ein Wirtschaftskreislauf, von dem die ganze Region profitiert.

Durch die Ausbildung von indigenen Agronomen in Zusammenarbeit mit der Universität San Simon von Cochabamba werden landwirtschaftliche Anbaumethoden verfeinert und der Ertrag gesteigert.

Lesen Sie im Innern, wie aus einer «Missionsstation» ein regionales Entwicklungsprojekt geworden ist. Die letzte Seite informiert Sie über unser Engagement in Haiti.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie uns in unserem Bemühen, menschenwürdige Lebensgrundlagen zu schaffen, in Independencia und an vielen anderen Standorten in Lateinamerika – und vor allem auch in Haiti.

Herzlichen Dank!

Ihr Pater Toni Rogger
Vereinigung Don Bosco Werk
Jugendhilfe Lateinamerika

Ganzheitliche Hilfe in Bolivien

Das Beispiel «Independencia» in den bolivianischen Bergen zeigt, wie die Salesianer Don Boscos den in sehr bescheidenen Verhältnissen lebenden Menschen ganzheitlich helfen. Vom Kindergarten über Primar- und Agrarschule bis zum Universitätsstudium und von der Gesundheitsvorsorge über Wasserversorgung bis zur Seelsorge wurde alles gemeinsam aufgebaut. Zur Pfarrei Franz von Assisi der Salesianer Don Boscos gehören 66 Dorfgemeinschaften mit über 5000 Familien und 26'000 Mitgliedern. Neben der Pfarreiseelsorge hilft die Pfarrei auch bei sozialen Aufgaben, pädagogischen Fragen und Gesundheitsproblemen.

Kindergarten Don Bosco

47 Kinder besuchen den Kindergarten und erhalten dort Verpflegung und erzieherische Angebote. Eltern, die tagsüber ausser Haus in der Landwirtschaft oder im Gewerbe arbeiten, können ihre Kinder im Zentrum betreuen lassen.

Colegio Don Bosco

Das Colegio umfasst Vor-, Primar- und Sekundarschule sowie Erwachsenenbildung. 25 Lehrer kümmern sich um 580 Schülerinnen und Schüler. Ein besonderer Wert wird auf die ganzheitliche Erziehung und Förderung der Kinder und Jugendlichen gelegt.



Im Colegio werden die Schülerinnen und Schüler unterrichtet



Kindergarten Don Bosco

Landwirtschaftliche Fachhochschule

In Zusammenarbeit mit der Universität San Simon von Cochabamba werden seit dem Jahr 1994 in einem Fernstudium junge Männer und Frauen zu Agronomen ausgebildet. Pro Jahr absolvieren rund 15 junge Menschen dieses Studium, um in Zukunft die Landwirtschaft in den Bergen Boliviens voranzubringen und so der Abwanderung entgegenzuwirken.

Internat und Verpflegungsstation

Das Internat bietet Schülerinnen und Schülern Unterkunft, die aus schwierigen familiären Situationen stammen oder aus weit entfernten Dorfgemeinschaften kommen und deshalb einen mehrstündigen Fussmarsch zur Schule nicht schaffen. Zurzeit wohnen 44 Jugendliche im Internat (21 Buben und 23 Mädchen). Sie erhalten nebst der Unterkunft auch Verpflegung, Schulmaterial und Bekleidung. Auch arme Menschen, die dringend Hilfe benötigen, werden verpflegt.

Radiostation «Domingo Savio»

Die Radiostation erreicht auch die weit abgelegenen Dörfer und verbindet die Dorfbevölkerung mit dem Rest der Welt. Dieses Angebot ist ein wichtiges Mittel gegen die Isolation.



Mit Ochsenn werden die Felder bearbeitet



Die Qualität der Milch wird für die Joghurtproduktion geprüft

Produktion von landwirtschaftlichen Produkten

Die Landwirtschaftsschule verfügt über eine Produktionsstätte für die Herstellung von Milchprodukten. Durch die Abnahme von Milch und anderen Landwirtschaftsprodukten unterstützt die Schule auch den lokalen Markt und gibt den einfachen Bauern eine Möglichkeit, ihre Produkte zu verkaufen.

Unser aktuelles Projekt: Wasseraufbereitungsanlage gegen Infektionen

Die öffentliche Wasserversorgung liefert öfters bakteriell verunreinigtes Wasser. Dieses ist als Trinkwasser nicht geeignet. Als Konsequenz davon leiden neun von zehn Kindern unter bakteriologischen Infektionen. Da die Salesianer Don Boscos für ihre Produktion von Lebensmitteln dringend auf sauberes Wasser angewiesen sind, möchten sie eine Wasseraufbereitungsanlage installieren. Es handelt sich um ein Pilotprojekt. Nach erfolgreicher Installation sollen weitere Wasseraufbereitungsanlagen für die Gemeinden erstellt werden.



Auf dem Weg nach Independencia – Begegnung mit Alpacas

***Die Jugendhilfe Lateinamerika
ist offiziell als gemeinnützige
Organisation anerkannt und
von Steuern befreit***

Die Salesianer Don Boscos gehen auf ihren Gründer, den hl. Don Bosco, zurück. Im 19. Jahrhundert kämpfte er in Italien erfolgreich gegen die Not der Jugendlichen an. Seine Erziehungsmethode des Vertrauens und der Vorsorge ist heute noch aktuell. So arbeiten heute 16'000 Salesianer Don Boscos in 130 Ländern der Welt, vor allem für die ausgestossene und verlassene Jugend. Ebenso viele Don- Bosco-Schwestern setzen sich weltweit für diese Aufgabe ein.

Unser Ziel ist Hilfe zur Selbsthilfe. Dazu dienen unsere Projekte für Strassenkinder, unsere Ausbildungsstätten und Kinderdörfer, unsere Brunnenprojekte und vor allem auch unsere Landwirtschaftsprojekte, mit denen wir dazu beitragen möchten, dass die Menschen auf dem Land bleiben und nicht ins Elend der Grossstädte abwandern.

Immer steht der junge Mensch im Mittelpunkt unserer Bemühungen.

Um all diese vielen Aufgaben zu bewältigen, vertrauen wir auf Ihre finanzielle Unterstützung.

***Für Ihre Unterstützung
besten Dank!***



Don-Bosco-Schulhaus im Zentrum

... damit eine Region überlebt

Don Bosco hilft



Wieder in der Schule

18 Schulpavillons für 700 Kinder in Haiti

Seit mehr als 75 Jahren helfen die Salesianer Don Boscos in Haiti – ungeachtet der schwierigen politischen und sozialen Situation.

Die grosse Aufbauarbeit in Schulen und Ausbildungszentren wurde vor einem Jahr durch das Erdbeben zerstört. Allein in der Primarschule im Elendsviertel Cité Soleil von Port-au-Prince sind gegen 500 junge Menschen verschüttet und getötet worden.

So haben wir nach dem Erdbeben geholfen

Dank Ihrer Solidarität konnten wir verschiedene Not- hilfeprogramme starten und mittel- bis langfristige Aufbauprogramme in die Wege leiten:

- 52 000 Fr. Hilfskonvoi mit Lebensmitteln
- 152 000 Fr. 10 Schulzelte
- 57 000 Fr. Strassenkinderprojekt Lakay
- 50 000 Fr. Beitrag zum Ernährungsprogramm in Cité Soleil (Jeden Tag werden 19'000 Mittagessen gratis an die Ärmsten abgegeben!)
- 347 000 Fr. Kauf von 18 Schulpavillons (7 Minischulen für 700 Kinder im Elendsviertel Cité Soleil)
- 438 000 Fr. Ausstattung und Betriebskosten für Berufsbildungszentrum in Gonaïves

Kinder im Elendsviertel Cité Soleil



Bei der Berufsausbildung



Unser Ziel: Neukonzeption und Wiederaufbau der zerstörten Berufsschule

Nach wie vor ist es unser Ziel, die zerstörte Berufsschule in Cité Soleil in Port-au-Prince wieder aufzubauen. Die Salesianer Don Boscos haben inzwischen am Rand der Stadt ein Gelände erworben. Allerdings sind noch viele Fragen zu klären, bis mit der Projektierung und den Arbeiten begonnen werden kann. Gleichzeitig müssen Ausbilder geschult werden. Für die Ausbildung der Lehrkräfte und den Wiederaufbau der Berufsschule habe ich verschiedene Stiftungen und Privatpersonen gefunden, die sich an der Finanzierung beteiligen. Auch staatliche Institutionen haben ihre Mithilfe signalisiert. Trotzdem sind für die Realisierung dieser Aufbaupläne noch viele finanzielle Mittel notwendig.

Es wurde trotz schwierigster Umstände viel getan. Noch warten zahlreiche und kostenintensive Aufgaben auf eine Lösung. Wir sind aber überzeugt, mit Ihrer Hilfe der armen Bevölkerung und den Salesianern Don Boscos in ihrer Aufgabe für die bedürftige Jugend weiterhin tatkräftig helfen zu können.

Vielen Dank!

Pater Toni Rogger

DON BOSCO Jugendhilfe Lateinamerika

Weitere Infos über unsere Projekte: www.juhila.ch oder direkt bei:



Pater Toni Rogger und Patrick Müller
Vereinigung Don Bosco Werk
Jugendhilfe Lateinamerika
Don Boscostrasse 29, CH-6215 Beromünster

Telefon: 041 932 11 11/12, Fax: 041 932 11 99
E-Mail: juhila@donbosco.ch
Post: PC 60-28900-0
Bank: UBS 288-77455101.0

Danke für Ihre Hilfe